

Überall sparen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 31

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apropos Sport



Keine «lohnenden» Pausen

Während sich Ende Juni die besten Tennisspieler der Welt erbitterte, vom Regen oft unterbrochene Kämpfe lieferten, verbrachten zwei der Besten ihre Zeit auf vergnüglichere Art: der Tschechoslowake Ivan Lendl und der Argentinier Guillermo Vilas. Lendl verzichtete auf das Spiel auf dem «heiligen» Rasen von Wimbledon, weil ihm offensichtlich dieser tückische Belag nicht liegt. Im vergangenen Jahr wurde er gleich in der ersten Runde vom ungesetzten Australier Fancutt eliminiert. Der Prager teilt die Ansicht verschiedener Kollegen, die der Meinung sind, Gras sei ja ganz gut für Kühe, eigne sich aber schlecht für Tennisspieler ...

Offiziell kaschierte Lendl den Verzicht auf Wimbledon mit dem Hinweis, er müsse sich nach den monatelangen harten (dollarträchtigen) Einsätzen ausruhen, um sich anschliessend voll und ganz auf die Davis-Cup-Begegnung in Paris gegen die Franzosen vorbereiten zu können. Dazu zog sich der Prager nach Florida, seiner zweiten Heimat, zurück und erholte sich beim Golfspiel. Eigentlich «shocking» für einen Vertreter eines Arbeiter- und Bauernstaates, sich ausgerechnet bei einem kapitalistisch-dekadenten Sport für einen so grossen Einsatz für Volk und Heimat vorzubereiten ...

Das Ausspannen in Florida ist Ivan Lendl dann auch nicht gut bekommen, denn im Hexenkessel von Roland Garros musste er gegen Yanik Noah eine empfindliche Niederlage einstecken, was u. a. zur Folge hatte, dass die Tschechoslowakei, immerhin Sieger vor zwei Jahren, aus dem Davis Cup 1982 ausschied.

Schon Anfang Juli wusste das englische Boulevardblatt «Sun» zu berichten, der Tennisspieler Guillermo Vilas und die Prinzessin Caroline von Monaco verbrachten einige romantisch-verliebte Tage auf einer verschwiegenen Insel in der Nähe von Hawaii. Zwei Tage später enthüllte ein anderes Blatt, was so auf diesem Eiland im Pazifik geschah. Dass der Reporter die Schnappschüsse nur unter Einsatz seines Lebens abdrücken konnte, war u. a. an

den verwackelten und unscharfen Bildern zu erkennen.

Guillermo Vilas, der Poet unter den Tennisspielern, der Mann mit dem eisernen Training und der einseitigen Spielweise als Prinzgemahl!

Auf jeden Fall haben die Füller von Klatschspalten und ihre Bildknipser wieder alle Hände voll zu tun. In Gstaad lauerten sie hinter jedem Busch.

Auch dem Argentinier ist das süsse Leben nicht gut bekommen. Trotz härtestem Training konnte er die bisherige stolze Serie von Siegen in Gstaad nicht fortsetzen. Schon unser Schweizer Heinz Günthardt brachte ihn im Halb-

final an den Rand einer Niederlage, und im Endspiel fegte ihn, die Nummer 1 des Turniers, sein Landsmann und grosser Rivale José Luis Clerc in drei glatten Sätzen vom Platz.

Für Lendl und Vilas waren es – zum mindesten sportlich gesehen – keine «lohnenden» Pausen.

Speer

Überall sparen

«Der Arzt hat mir geraten, bescheidener zu leben.»

«Und was tust du jetzt?»

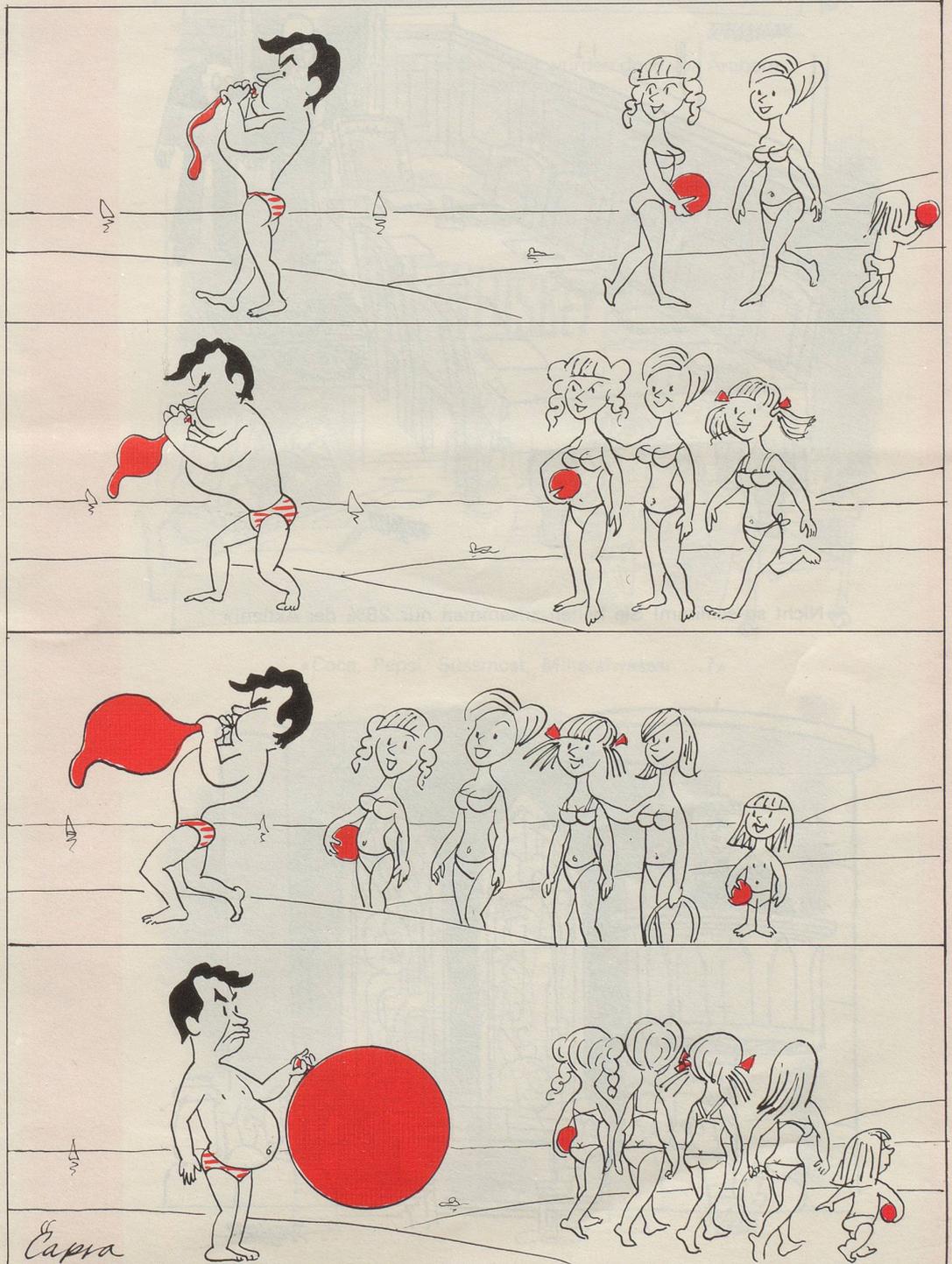
«Ich suche mir einen billigeren Arzt!»

Peter Weingartner

vor dem fall

das ist ein mann
der weiss
was er will

bestimmten schrittes
übersieht er den
offenen
schacht



Capra